BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der Wieso:	International Business Studies
Gastuniversität:	Beijing Normal University
Gastland:	China
Studiengang an der Gastuniversität:	World Economics Programm
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	WiSe 2023/24
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich habe mich fristgerecht über das internationale Büro beworben. Meiner Ansicht nach ist Interesse zeigen alles. Das bedeutet, dass Sprachkurse oder ein sehr an der Kultur interessiertes Motivationsschreiben auch eine wichtige Rolle spielen. Meine persönliche Erfahrung war, dass die Uni von unserer Offenheit und dem Interesse dem Land gegenüber sehr begeistert war.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Rückmeldung der Gastuniversität verlief recht stockend. Nach und nach trudelten Informationen zum weiteren Prozess bei mir ein. Davon sollte man sich nicht beirren oder zu sehr stressen lassen. Nach meiner Erfahrung kann man getreu nach dem Motto: wenn die Uni etwas von dir braucht, dann fragt sie konkret danach, verfahren. Informationen, die ich online gefunden hatte zu Fristen und Anmeldungen waren teilweise sehr veraltet oder trafen schlichtweg meist einfach nicht auf Studenten zu, die nur für ein Semester dort studieren wollten.
Nach einiger Zeit meldete sich dann aber unsere persönliche Koordinatorin der Gastuniversität bei mir. Daraufhin erfolgte die Kommunikation direkt über WeChat, was den Prozess um einiges erleichterte. Somit ein wichtiger Tipp sich schon vor Aufbruch nach China WeChat einzurichten, da man sich bei dieser App auch nicht einfach anmelden kann, sondern von einem anderen Nutzer verifizieren lassen muss.

Das Einzige wo man recht zackig seien sollte ist im Bezug auf die Unterkunft vor Ort. Die guten Wohnheime auf dem Campus sind recht schnell belegt, besonders die begehrten Einzelzimmer. Das Portal für die Bewerbung öffnet nach unserer Zeit mitten in der Nacht, aber nach meiner Erfahrung lohnt es sich durchaus sich dafür einen Wecker zu stellen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Im Nachhinein kann ich nur wärmstens empfehlen, sich vorher um entweder ausreichend chinesische Yuan oder eine gute Kreditkarte mit hohem Limit zu kümmern. Das Wohnheim, ähnlich wie ein Hotel, muss innerhalb der ersten ein bis zwei Wochen komplett bezahlt werden für alle darauffolgenden Monate. Bei der Eröffnung des chinesischen Bankkontos half uns zwar erneut unsere Koordinatorin, aber das Wohnheim lässt sich nur über WeChat oder Alipay zahlen. Da ich selbst mit diesen Apps vor meinem Aufenthalt in China nicht vertraut war, hier eine kurze Erklärung.

Alipay lässt sich verbinden mit internationalen Kreditkarten, wie z.B. einer Master Card. Gebühren gibt es zwar fast keine aber unsere Kreditkarten wurden vor allem am Anfang, bevor wir einige Verifizierungen unternommen hatten, immer wieder auf der App gesperrt. Mit Alipay kann man außerdem kein Geld an Leute „schicken", das heißt die App bzw. der QR-Code kann nur von anderen Leuten gescannt werden. Oftmals ist es in Restaurants etc. allerdings der Fall, dass ihr selbst einen QR-Code scannen müsst und Geld schicken sollt.
Dies funktioniert dann nur mit WeChat. WeChat lässt sich allerdings nicht mit internationalen Kreditkarten verbinden, sondern nur mit einem chinesischen Bankkonto.

Des weiteren ist es wichtig, dass ihr vorher eine Recherche zu einem passenden VPN-Anbieter macht. Wenn man weiterhin Zugriff auf das weltweite Internet und alle westlichen Apps haben möchte, braucht man zwingend ein VPN. Es gibt einige gratis Anbieter, diese kann ich allerdings nicht empfehlen. Genauso wenig sind die großen beiden Anbieter NordVPN und ExpressVPN zu empfehlen, denn hingegen aller Behauptungen funktionieren diese in China nicht. Sicher funktioniert hat bei mir eine eSIM mit eingebautem VPN und AstrillVPN, was meiner Erfahrung nach das Geld wert war.

4. Anreise / Visum

Das Visum wird nicht direkt über das Konsulat beantragt, sondern über sogenannte Chinese Visa Application Centers. Dort kann man sich online einen Termin ausmachen und bekommt wenige Tage später sein Visum.
Kleiner Tipp: Man braucht für ein kleines Visum (X2) keine Untersuchung oder ähnliches. Auch muss dies vor Ort nicht in eine Aufenthaltsgenehmigung umgewandelt werden.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Vor Ort geht man einfach mit seinem Reisepass und der Reservierung zum Wohnheim und checkt ein. Allerdings ist es schwer, ohne Campus-Karte auf das Gelände zu gelangen. Hierbei gilt wie bei vielen Dingen: Ruhe und Vorbereitung ist alles. Die Security ist recht streng, also druckt man am besten alle Dokumente, die man vorab bekommt, auf Chinesisch aus und nimmt sie mit, um nachzuweisen, dass man dort Student ist.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Hierfür gibt es einen bestimmten Tag, an dem sich alle Studenten rückmelden. Unsere Koordinatorin hat uns vorab darüber informiert, wann dieser ist. Man geht dann mit allen Dokumenten, die man bekommen hat, inklusive Visum, Wohnheims Bestätigung, etc. und seinem Reisepass zum International Students Office auf dem Campus.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Ein Buddy Programm oder ähnliches gibt es leider nicht. Unsere Koordinatorin Frau Wang war aber äußerst hilfsbereit bei allen Anliegen und immer über WeChat zu erreichen. Sie und ihr Team haben reichlich Ausflüge für uns organisiert und konnten in allen Bereichen weiterhelfen. Unsere Mitstudenten haben ebenfalls ihren Teil dazu beigetragen, dass wir gut durch den Alltag kamen. Alle Leute vor Ort waren meiner Erfahrung nach sehr hilfsbereit und haben uns immer ihre Hilfe angeboten.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Auswahl an Kursen war bedauerlicherweise sehr eingeschränkt. Es gab nicht viele Kurse zur Auswahl, aber die Kurse an sich habe ich als sehr informativ empfunden. Die Professoren waren sehr freundlich und die Kursgröße meist klein, mit ca. 10-25 Studierenden pro Kurs.

9. Stadt

Beijing ist eine sehr lebenswerte Stadt. Die Stadt ist sauber, sicher und längst nicht so voll wie man sich das vielleicht vorstellt. Beijing hat neben den beeindruckenden Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel der verbotenen Stadt, auch viele Parks und Grünanlagen zum Entspannen, riesige Shoppingmalls zum Einkaufen und eine schier unendliche Auswahl an Restaurants.

10. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Restaurant und Supermarktpreise sind natürlich in keinster Weise mit Deutschen zu vergleichen. Alles ist wesentlich günstiger. Mit wenig Geld kann man in China ein sehr gutes Leben führen, mit vielen Restaurantbesuchen und Aktivitäten. Inlandflüge, Zugtickets und Hotels gibt es vor allem in der Nebensaison zu einem Bruchteil der europäischen Preise.
Für Stipendien konnte ich mich leider nicht mehr bewerben, da bei meiner Zusage die meisten Stipendien bereits vergeben waren.

11. Ansprechpartner

Da Informationen zu Auslandssemestern in China eher spärlich sind, im Gegensatz zu anderen „beliebteren“ Ländern, und ich und einige meiner Kommilitonen aus China doch schon ein wenig das Gefühl hatte, dass wir ein bisschen ins kalte Wasser geworfen wurden, möchte ich jedem der das hier liest und auch vorhat nach China zu gehen meine Hilfe anbieten. Falls ihr also noch Nachfragen habt, sei es in Bezug auf die Universität oder alltägliches in China, meldet euch gern unter hannah.laska@fau.de.

12. Fazit

Für mich war es die erste Reise nach Asien und ganz sicher nicht die letzte, soviel steht nun fest. China ist ein beeindruckendes Land und ich kann jedem Wirtschaftsstudenten nur empfehlen diese Erfahrung mitzunehmen.
Es ist etwas ganz Besonderes zu sehen, was die chinesische Kultur so einzigartig macht und wie Chinas Wirtschaft immer weiter an die Spitze schießt.

Natürlich ist es, besonders durch die Sprachbarriere, nicht immer ganz einfach, aber alle Menschen, denen ich in China begegnet bin, waren freundlich, aufgeschlossen und durchaus sehr interessiert an uns Europäern, die sich entschieden haben, ihr Land zu bereisen. Es war großartig eine andere Seite dieses faszinierenden Landes kennenzulernen, die man durch die mediale Berichterstattung doch vielleicht nicht vermutet hätte. Also lasst alle Voreingenommenheit und Ängste zuhause und schaut euch dieses faszinierende Land mit seinen großartigen Menschen selbst an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!